



Irene Ziehe,
Ulrich Hägele
(Hrsg.)

Eine Fotografie

Über die
transdisziplinären
Möglichkeiten der
Bildforschung

Visuelle Kultur. Studien und Materialien, Band 12,
2017, 372 Seiten, br., mit zahlreichen, teils farbigen
Abbildungen, 38,00 €, ISBN 978-3-8309-3664-0
E-Book: 33,99 €, ISBN 978-3-8309-8664-5

BUCH ONLINE BESTELLEN

BUCH PER E-MAIL BESTELLEN

E-BOOK ONLINE BESTELLEN

Mit Beiträgen von
Thomas Abel, Julia Bärnighausen, Karin Bürkert,
Angelika Friederici, Johannes Großwinkelmann,
Norbert Haase, Christiane Hoth, Andrea Hurton,
Stefanie Klamm, Olli Kleemola, Franziska Kunze,
Agnes Matthias, Elmar Mauch, Silke Müller,
Ingo Niebel, Martin Radermacher, Stephan Sagurna,
Daniel Samanns, Franka Schneider,
Karl-Robert Schütze, Andreas Seim, Thomas Tunsch,
Michalis Valaouris, Hannes Wietschel, Petra Wodtke.

Ein altes Fotoalbum mit zauberhaften Fotografien, aber ohne irgendwelche schriftlichen Hinweise auf die abgebildeten Personen, Gegenstände oder Situationen. Forschungspraktisch gesehen, so die verbreitete Meinung, sind diese Bilder wertlos: Kein Kontext – folglich auch nach wissenschaftlichen Kriterien keine verwertbaren Quellen. Doch stimmt das wirklich? Gibt es nicht doch Möglichkeiten, mit Fotografien zu arbeiten, etwas aus ihnen herauszulesen, obgleich eigentlich keinerlei Informationen zur Bildquelle erkennbar sind?

Die Kommission Fotografie der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde widmete sich mit ihrem Kooperationspartner, den Staatlichen Museen zu Berlin, in der 8. Tagung unter dem Thema „Eine Fotografie. Über die transdisziplinären Möglichkeiten der Bildforschung“ dem Blick und der Analyse einzelner Fotografien. Dem Ziel, Licht in das Dunkel jener Bilder zu bringen, über die außer der visuellen Information keine weiteren Daten und Fakten überliefert sind, konnte mit den Beiträgen ein Stück näher gekommen werden.



WAXMANN

Steinfurter Str. 555
48159 Münster

Fon 02 51 – 2 65 04-0
Fax 02 51 – 2 65 04-26

info@waxmann.com
www.waxmann.com